

Erfahrungsbericht

Ausbildung bei der Volksbank Kraichgau eG

Auch im Jahr 2015 wurden wieder acht Auszubildende im Hause der Volksbank Kraichgau willkommen geheißen. Der neue Lebensabschnitt begann für uns nicht direkt in den Räumen der Bank, sondern wurde vorab im Soccer4You in Wiesloch gestaltet. Dieses Event gab uns die Möglichkeit bereits vor Ausbildungsbeginn unser „Mitazubis“ kennenzulernen. Nach den ersten Minuten und Gesprächen lösten sich anfängliche Anspannungen schnell auf und man konnte einen entspannten Tag genießen. Dieser wurde durch verschiedene Teambuilding- und Konzentrationsspiele aufgelockert und wir haben uns in der Gruppe gut zurechtgefunden.

Gegen Nachmittag trafen außerdem die älteren Auszubildenden ein, sodass wir mehr Leute kennenlernen konnten, an die wir uns bei Fragen oder Problemen wenden könnten.

Als es dann am 01. September 2015 richtig losging, begann die Ausbildung zunächst mit einer Einführungswoche um die Weichen für die Ausbildungszeit richtig zu stellen. Auch in dieser Woche wuchsen wir enger zusammen und meisterten viele Aufgaben gemeinsam.

Um uns den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, wurde die Woche abwechslungsreich gestaltet und auch der Spaßfaktor kam nicht zu kurz. Jedoch wurden auch viele ernsthafte Dinge, wie beispielsweise die Verpflichtung zur Bewahrung des Bankgeheimnisses oder Informationen zum Thema Datenschutz besprochen.

Nach dieser Woche wurde es ernst und wir kamen zum ersten Mal auf Filialen, in denen wir zunächst den Alltag einer Servicekraft kennenlernten. Bald konnten wir einfachere Servicetätigkeiten wie Überweisungen entgegennehmen, Ein- und Auszahlungen oder Vorbereitungen von Kundenunterlagen selbständig durchführen. Bei Fragen oder Problemen konnten wir uns stets an unsere Kolleginnen und Kollegen wenden, welche immer ein offenes Ohr und große Hilfsbereitschaft bewiesen.

Im Laufe der Ausbildung wurden uns jedoch nicht nur die Aufgaben des Service nähergebracht.

Zum Einen konnten wir durch den Einsatz in den internen Abteilungen einen Einblick in viele Bereiche bekommen und zum Anderen erfuhren wir hierdurch welche Fälle von welchen Kollegen bearbeitet werden. Dieses Wissen half nicht nur uns Auszubildenden weiter, sondern wurde auch oft von Kolleginnen und Kollegen auf den Filialen in Anspruch genommen.

Nachdem wir uns am Service bereits gut auskannten, wurden wir direkt in der Kundenberatung eingeteilt.

Auch diese Zeit spielt in der Ausbildung eine sehr große Rolle, da man den Begriff der Genossenschaft hier genau kennenlernt. Es geht darum den Kunden mit einer kompetenten und freundlichen Beratung bedarfsgerecht zu betreuen.

Zwischen den verschiedenen praktischen Einstätzen fanden auch immer theoretische Phasen in der Willy-Hellpach-Schule in Heidelberg statt. Die Schule besuchten wir blockweise, also immer eine oder mehrere Wochen am Stück. Der Vorteil hierbei war, dass wir uns an den freien Nachmittagen auf anstehende Klassenarbeiten oder Hausarbeiten vorbereiten konnten und dies nicht abends nach der Arbeit tun mussten.

Auch an manchen Nachmittagen während den Blockpausen fand in den Räumen der Bank sogenannter innerbetrieblicher Unterricht statt. Hierbei ging es um die Vertiefung verschiedener Themen rund um das Bankengeschäft. Dieser Unterricht wurde teilweise von Mitarbeitern der Bank und teilweise von externen Referenten gehalten.

Um gegen Ende der Ausbildungszeit gut vorbereitet in die Prüfung gehen zu können, wurden zudem interne Seminare gehalten. Dort hatten wir vor allem viel Zeit um zu üben und unser Wissen weiter auszubauen.

Alles in allem wurde die Ausbildungszeit sehr abwechslungsreich gestaltet. Wir konnten in den schnell vergangenen zwei Jahren viel lernen und uns viele Fachkenntnisse aneignen.

Von Kolleginnen, Kollegen, unseren Ausbildungsverantwortlichen und anderen Auszubildenden bekamen wir viel Unterstützung, sodass wir den Schritt in einen neuen Lebensabschnitt erfolgreich meistern konnten.

Auch persönlich hat uns die Ausbildung ein großes Stück weitergebracht und wir wollen weiterhin darauf aufbauen, indem wir uns intern oder extern weiterbilden.